

Konzept Schulsozialarbeit Primarschule Birmensdorf Fassung 2014

Inhalt

1	Ausgangslage	2
1.1	Allgemeines	2
1.2	Vernetzung mit bestehenden Diensten.....	2
2	Ziel und Zielgruppen der Schulsozialarbeit	2
2.1	Was ist Schulsozialarbeit?	2
2.2	An wen richtet sich das Angebot der Schulsozialarbeit?.....	3
2.3	Welches sind die wichtigsten Problembereiche, bei denen Schulsozialarbeit helfen kann?	3
2.4	Welche Leistungen bietet Schulsozialarbeit an?.....	3
2.4.1	Niederschwellige Kontakte für Schüler/innen, Lehrpersonen, Eltern u.a.	3
2.4.2	Schüler/-innenberatung	4
2.4.3	Interventionen in Krisen und Konflikten	4
2.4.4	Prävention.....	4
2.4.5	Schulinterne Leistungen	4
3	Rahmenbedingungen	4
3.1	Anstellung der/des Mitarbeitenden in der Schulsozialarbeit	4
3.2	Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	5
3.3	Fort- und Weiterbildung / Supervision	5
3.4	Führungsteam.....	5
3.5	Infrastruktur	5
3.6	Inkraftsetzung.....	5
3.7	Anhänge	6
4	Anhänge.....	7
4.1	Anhang 1, Leistungsziele und Leistungsangebot.....	7
4.2	Anhang 2, Aufgabenbeschrieb des Führungsteams	8

1 Ausgangslage

1.1 Allgemeines

Die Erwartungen, die heute von Eltern und Gesellschaft an die Schule gerichtet werden, sind verbunden mit steigenden Anforderungen und ergeben entsprechende Belastungen. Rasch wachsendes Wissen, unterschiedliche Wertvorstellungen, verschiedene kulturelle Herkünfte der Schülerinnen, Schüler und Eltern sowie die vielfältigen äusseren Einflüsse erfordern von der Schule zusätzliche Handlungsmöglichkeiten.

Besonders aufgrund vielfältiger Probleme, die ihren Ursprung nicht primär im schulischen, sondern auch im sozialen und familiären Umfeld haben, gestaltet sich der Schulalltag für die Lehrpersonen zunehmend anspruchsvoller. Den Lehrpersonen stellt sich die Herausforderung Kinder mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in eine Klasse zu integrieren, in der für alle die gleichen Regeln und Anforderungen gelten.

Trotz einem engagierten Einsatz der Lehrpersonen in schwierigen Situationen von Schülerinnen und Schülern, stellt sich die Frage nach der Verhältnismässigkeit und der Qualität der geleisteten Intervention. Die Erfüllung der Kernaufgaben der Schule wie Fördern von Lernprozessen und Erreichen der Lernziele sind verbunden mit einem Bedarf nach professioneller Unterstützung und Entlastung in schwierigen Situationen. Die Lehrpersonen haben Anspruch auf professionelle Unterstützung bei Themen wie soziale Kompetenzen, Prävention, Suchtverhalten und Schwierigkeiten in der Familie etc.

Um diesem Bedarf zu entsprechen wurde im August 2008 die Schulsozialarbeit eingeführt. Die Schulsozialarbeit umfasst alle Schulstufen – vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Die Primarschulgemeinde Birmensdorf umfasst folgende Schulhäuser und Kindergärten:

- Die Schulhäuser Letten, Linde und Reppisch
- Die Kindergärten Am Bach 1 und 2, Kirche, Lettenmatt, Reppisch, Risi und Sternen

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus der politischen Gemeinde Birmensdorf.

Die Schulsozialarbeit der Primarschule Birmensdorf ist mit der Schulsozialarbeit der Sekundarschule Birmensdorf-Aesch vernetzt und pflegt eine enge Zusammenarbeit.

1.2 Vernetzung mit bestehenden Diensten

Die Schulsozialarbeit nutzt die Ressourcen in der Gemeinde und pflegt eine fall- und themenspezifische interdisziplinäre und interinstitutionelle Zusammenarbeit. Mit bestehenden Diensten und Fachstellen in der Region Süd besteht eine Vernetzung und sowohl fall- als auch fachspezifisch ist ein Austausch organisiert (Fachtausch AJB).

2 Ziel und Zielgruppen der Schulsozialarbeit

Das Angebot der Schulsozialarbeit an der Primarschule Birmensdorf steht allen an der Schule Beteiligten kostenlos zur Verfügung.

2.1 Was ist Schulsozialarbeit?

- Schulsozialarbeit übernimmt eine Scharnierfunktion zwischen Schule und Familie. Sie erfasst und bearbeitet soziale Probleme und persönliche Nöte von Kindern und Jugendlichen, welche sich im schulischen Umfeld auswirken
- Schulsozialarbeit stellt der Schule möglichst niederschwellig Jugendhilfe- und Sozialarbeitsleistungen zur Verfügung. Schule und Jugendhilfe arbeiten in enger Kooperation zusammen
- Die Schulsozialarbeit nutzt die Methoden und Grundsätze der Sozialen Arbeit

- Schulsozialarbeit setzt auf den Ebenen Einzelperson (Schüler/-innen, Eltern, Lehrpersonen), Gruppe, Klasse oder ganze Schule an, geht problem- und ressourcenorientiert sowie zielgerichtet vor und bezieht alle Beteiligten mit ein.
- Sie wirkt dank früher Intervention präventiv. Die Präventionsarbeit wird im Präventionskonzept der Primarschulgemeinden Birmensdorf, Aesch und der Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch sowie den dazugehörigen Handlungsleitfäden beschrieben
- Schulsozialarbeit ist ein Jugendhilfeangebot mit spezifischer Ausrichtung auf die öffentliche Volksschule
- Schulsozialarbeit versteht sich als Teil eines interdisziplinären und interinstitutionellen Hilfsnetzwerks

2.2 An wen richtet sich das Angebot der Schulsozialarbeit?

- Schüler/innen erhalten vor Ort rasch und unbürokratisch Hilfe und Beratung bei sozialen oder persönlichen Problemen und Unterstützung in Krisensituationen.
- Lehrpersonen werden in ihrem Erziehungsauftrag unterstützt und für soziale Fragestellungen sensibilisiert
- Problematische Situationen von Einzelnen, Gruppen oder Klassen werden auf Wunsch der Lehrperson, der Schulleitung bzw. im Auftrag der Schulpflege gemeinsam aufgegriffen und bearbeitet
- Eltern können Beratung und Unterstützung bei Erziehungsfragen sowie bei sozialen und persönlichen Problemen ihres Kindes in Anspruch nehmen
- Die Schulleitung und das Schulhausteam werden in der Erarbeitung und bei der Durchführung von Integrations- und Präventionsmassnahmen unterstützt

2.3 Welches sind die wichtigsten Problembereiche, bei denen Schulsozialarbeit helfen kann?

- Verhaltensprobleme von Schülerinnen und Schülern (Konflikte, Mobbing, Gewalt, Vandalismus etc.)
- Psychosoziale Probleme von Schülerinnen und Schülern (soziale, persönliche und familiäre Probleme, Verwahrlosung, Beziehungs- und Suchtprobleme)
- Integrationsprobleme

2.4 Welche Leistungen bietet Schulsozialarbeit an?

Der untenstehende Leistungskatalog (vgl. auch Anhang 1, welcher als Arbeitspapier für die Kooperationspartner dient) setzt einen ersten Rahmen zu den schulsozialarbeiterischen Leistungen. Das konkrete Leistungsangebot der Schulsozialarbeit steht in einem direkten Zusammenhang zum Bedarf, zu den verfügbaren Ressourcen, und den vereinbarten Jahreszielen.

2.4.1 Niederschwellige Kontakte für Schüler/innen, Lehrpersonen, Eltern u.a.

- Unmittelbare Präsenz in der Schule mit festen Präsenzzeiten oder telefonischer Erreichbarkeit zwecks niederschwelliger Kontaktaufnahme
- Präsenz im Schulareal und im Lehrerzimmer zwecks Früherkennung und informellem Austausch
- Beratung von Lehrpersonen, Schulleitung, Hortleitung in Erziehungsfragen und sozialen Fragestellungen, Information über und Vermittlung von Beratungs- und Präventionsstellen
- Kurzberatung von Eltern in problematischen Situationen ihrer Kinder, in Erziehungsfragen und zur Klärung familiärer Probleme, Information über Beratungsstellen und Unterstützungsangebote
- Führen einer Auswahl an Dokumentationen und Informationen zu spezifischen Themen und Angeboten für die Zielgruppen

2.4.2 Schüler/-innenberatung

- Beratung von Schülerinnen und Schülern mit persönlichen, sozialen und/oder familiären Problemen. Die Beratung kann als Einzel- oder Gruppenberatung stattfinden
- Triage, Weitervermittlung von Schülerinnen, Schülern und Eltern an Fachstellen (Jugend- und Familienberatung, Schulpsychologischer Dienst, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst usw.) bei Problemstellungen, die psychologische Abklärungen, Therapien, längerfristige Begleitungen oder andere spezielle Massnahmen bedingen
- Beratung von Eltern und/oder Lehrpersonen in Zusammenhang mit längerdauernden Schüler/-innenberatungen
- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit speziellen Bedürfnissen bei Stufenübergängen (KIGA – US, US – MS bzw. MS – OS)

2.4.3 Interventionen in Krisen und Konflikten

- Intervention bei Schülerinnen und Schülern in Krisensituationen mit dringendem Handlungsbedarf, gegebenenfalls Triage an Fachstellen bzw. Einleiten adäquater Massnahmen
- Intervention bei Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern
- Intervention in Schulklassen bei Krisen und Konfliktsituationen auf Verlangen und in Absprache mit den Lehrpersonen/der Schulleitung, in der Regel mit aktiver Beteiligung der Lehrpersonen
- Es wird hier auch auf das Krisenkonzept der Primarschule Birmensdorf verwiesen

2.4.4 Prävention

- Früherkennung und Früherfassung von Gefährdungen (vgl. „Ablauf für Früherkennung und Intervention“)
- Initiieren und begleiten von präventiven Angeboten und Projekten zu Sozialverhalten, Konfliktbewältigung, Partizipation, Gender- und Herkunftsfragen. Details sind im Präventionskonzept der Primarschule Birmensdorf näher beschrieben.
- Gesundheitsförderung

2.4.5 Schulinterne Leistungen

- Mitarbeit in Arbeitsgruppen zu einer konfliktfähigen, integrativen und gewaltfreien Schulhauskultur und zu aktuellen lebensweltorientierten Themen.
- Fachliche Unterstützung des Schulteams bei Elternveranstaltungen zu erzieherischen und sozialen Themen
- Regelmässiger Austausch mit der Schulleitung zur Planung von Integrations- und Präventionsmassnahmen, Sensibilisierung bezüglich problematischer Entwicklungen und Tendenzen, Vermittlung weiterführender Angebote und Lehrerweiterbildungen in sozialpädagogischen und sozialen Fragen sowie der Früherkennung
- Teilnahme an Konferenzen und schulischen Sitzungen nach Absprache und entsprechend den Themen
- Teilnahme an Elterngesprächen nach Absprache und entsprechend den Themen

3 Rahmenbedingungen

3.1 Anstellung der/des Mitarbeitenden in der Schulsozialarbeit

Die/der Mitarbeitende der Schulsozialarbeit ist der Schulpflege der Primarschule Birmensdorf unterstellt. Ein Mitglied der Schulpflege ist die Kontaktperson und sichert den Informationsfluss (vgl. Aufgabenbeschrieb Führungsteam Anhang 1). Die/der Mitarbeitende

ist nach kantonalem Recht angestellt und durch die Primarschulgemeinde Birmensdorf finanziert.

Die fachliche Begleitung der Schulsozialarbeitenden wird durch die Projektstelle Schulsozialarbeit des Amtes für Jugend und Berufsberatung(AJB) Region Süd gewährleistet.

3.2 Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Die Qualität der Schulsozialarbeit richtet sich nach allgemein gültigen Grundsätzen und der anerkannten Methodik der Sozialen Arbeit und setzt eine entsprechende Grundausbildung voraus.

Qualitätsentwicklung beruht auf den Pfeilern:

- Konzept Schulsozialarbeit, Leistungskatalog, Jahresziele
- Strategische Führung durch Führungsteam
- Leistungserfassung, Projektevaluation (Selbst- und Fremdevaluation) und Berichterstattung (Jahresbericht).
- Periodische Evaluation der Leistungen der Schulsozialarbeit innerhalb der Schule
- Fachbegleitung
- Mitarbeiterführung (Mitarbeiterbeurteilung, Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen)
- Regelmässige Vernetzungssitzungen in der Region und mit verwandten Diensten
- Intervention und Supervision
- Weiterbildung

3.3 Fort- und Weiterbildung / Supervision

Weiterbildung und Supervision sind Bestandteil der Aufgaben der Schulsozialarbeitenden. Es bestehen ein Anspruch und eine Verpflichtung.

3.4 Führungsteam

Für die Begleitung des regulären Betriebs der Schulsozialarbeit (SSA) wird ein Führungsteam gebildet.

Zusammensetzung des Führungsteams

- Ein Mitglied der Schulpflege der Primarschule Birmensdorf (Vorsitz)
- Schulsozialarbeitende
- Eine Vertretung der Schulleitung der Primarschule Birmensdorf
- SSA-Projektstelle des AJB Region Süd
- Pro Stufe eine Lehrperson (KG,US,MS)
- Lehrperson der Schulinsel

Das Führungsteam kann bei Bedarf weitere Fachpersonen beiziehen. Die Aufgaben des Führungsteams werden in einem separaten Pflichtenheft aufgeführt. (siehe Anhang 2)

3.5 Infrastruktur

Die Schulsozialarbeitenden verfügen in der Schuleinheit über einen geeigneten Raum, ausgestattet mit Arbeitstisch, Sitzungstisch und einem abschliessbaren Aktenschrank, Internetanschluss und Telefon.

Die Schule stellt der/dem Schulsozialarbeitenden einen Laptop zur Verfügung und rüstet sie/ihn mit einem Handy aus.

3.6 Inkraftsetzung

Das Konzept Schulsozialarbeit Primarschule Birmensdorf wird durch den Beschluss der Primarschulpflege per 13. Juli 2010 in Kraft gesetzt.

Das Konzept wurde 2015 überarbeitet und durch den Beschluss der Primarschulpflege per 3. Juli 2015 in Kraft gesetzt.

3.7 Anhänge

- Anhang 1, Leistungsziele und Leistungsangebot
- Anhang 2, Aufgabenbeschrieb des Führungsteams

Birmensdorf, 3. Juli 2015

Primarschule Birmensdorf
Schulpflege

Ernst Brand
Präsident

Evelyn Häderli
Vizepräsidentin

4 Anhänge

4.1 Anhang 1, Leistungsziele und Leistungsangebot

	Leistungsziele:	Leistungsangebote
Schwerpunkt Beratung	Beratung und Betreuung von Schülerinnen, Schülern, Lehrpersonen und Eltern bei schwierigen Lebens- und Schulsituationen der Kinder- und/oder derer Familien.	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung des Zielpublikums über das Angebot an der Stelle • Gute Erreichbarkeit, kurze Wartezeiten • Beratung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern bei schwierigen Lebens- und Schulsituationen (Kinder und Jugendlichen und/oder derer Familien) • Krisenintervention • Beratung der Lehrpersonen bei Schwierigkeiten mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, Gruppen oder Klassen • Beratung von Eltern bei Erziehungsfragen und in der Zusammenarbeit mit der Schule • Regelmässige Präsenz im Lehrerzimmer, auf dem Pausenplatz und bei Schulanlässen • Durchführung von Triagen an zuständige Fachstellen • Erteilen von Auskünften an Ratsuchende • Führen einer Auswahl an Literatur und Informationen sowie Material für Beratungen, Klassenprojekte und Klassenarbeit
	Unterstützung in Konfliktsituationen zwischen verschiedenen Parteien in der Schule durch Moderation, Konfliktbearbeitung und Mediation (Vermittlung)	<ul style="list-style-type: none"> • Moderation von Klasseninterventionen • Moderation in Konfliktsituationen • Durchführung von Mediationsgesprächen (Runde Tische)
Schwerpunkt Koordination / Vernetzung	Verbindliche Zusammenarbeit mit den PartnerInnen im Schul- und Sozialbereich mit dem Ziel, die vorhandenen Ressourcen optimal nutzen und Doppelspurigkeiten vermeiden können	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige oder themenbezogene Teilnahme an Schulkonferenzen und Konventen • Regelmässige Teilnahme an Teamsitzungen und Fallsupervisionen der Fachstelle • Teilnahme an Vernetzungssitzungen in der Gemeinde sowie externe Fachstellen (SU-PAD, Blinker, SPD) • Teilnahme an Helferkonferenzen und Runde-Tische
Schwerpunkt Entwicklung	Mitarbeit bei der Schulentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Schulentwicklungsprojekten • Sensibilisierung der Lehrpersonen für soziale Fragen, Gesundheitsförderung, Prävention und Partizipation
	Initiierung und Mitarbeit bei Projekten im Schulbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Mitverantwortung in der Initiierung von Präventions- und Gesundheitsförderungsprojekten in der Schuleinheit und in Klassen • Mitarbeit bei Präventions- und Gesundheitsförderungsprojekten in Klassen • Unterstützung von LehrerInnen bei der Durchführung von Klassenlagern und Ausflügen • Besuch von Weiterbildungen zu aktuell wichtigen Themen im Sozial- und Bildungsbereich

4.2 Anhang 2, Aufgabenbeschrieb des Führungsteams

Aufgabenbeschrieb des Führungsteams

Die Begleitung des Betriebs der Schulsozialarbeit unterliegt dem Führungsteam. Das Führungsteam setzt sich gemäss Konzept Schulsozialarbeit zusammen

Das Führungsteam kann bei Bedarf weitere Fachpersonen beiziehen.

Aufgaben

- Das Führungsteam ist für die strategische Führung, sowie die mittel- und langfristige Planung des Einsatzes der organisatorischen und personellen Ressourcen der Schulsozialarbeit verantwortlich. Es trifft sich in der Regel dreimal jährlich.
- Es gewährleistet die Zusammenarbeit zwischen der Schule, der Schulsozialarbeit, der Jugendhilfe und weiteren Organisationen und Behörden in der Gemeinde und dem Bezirk/der Region.
- Es bereitet Neuanstellungen von Schulsozialarbeiter/innen vor. Die Anstellung erfolgt auf Antrag der Führungsteams durch die Schulpflege.
- Es legt die Ziele und Leistungen der Schulsozialarbeiter/innen im Rahmen des Funktionsbeschriebs und der Jahresziele und –schwerpunkte der Schulen fest.
- Die vom Führungsteam definierten Schwerpunkte werden in der Jahresplanung berücksichtigt.
- Das Führungsteam überprüft das Konzept in der Regel alle vier Jahre, passt es bei Bedarf an und legt die Kriterien der Qualitätsentwicklung fest.
- Der/Die Schulsozialarbeiter/in verfasst einen Jahresbericht. Das Führungsteam nimmt in ab und stellt ihn der Schulpflege sowie in geeigneter Form der Öffentlichkeit zur Verfügung.